

Offener Brief von Unternehmen an die G20

Häufig gestellte Fragen

Nachstehend finden Sie eine Reihe häufig gestellter Fragen mit den entsprechenden Antworten zum offenen Brief der We Mean Business Coalition. Im deutschsprachigen Raum wird dieser Brief unterstützt durch die Stiftung 2°. Der Brief ruft die G20-Staaten dazu auf, in der aktuellen entscheidenden Phase vor der COP26 eine stärkere Vorreiterrolle beim Klimaschutz zu übernehmen. Die häufig gestellten Fragen beziehen sich auf die Inhalte, die Nutzung, die Veröffentlichung und die Unterzeichnung des Briefs. Wenn Sie weitere Fragen haben, schreiben Sie bitte an policy@wemeanbusinesscoalition.org oder die Stiftung 2° (till.koetter@2grad.org).

Auf unserer Website erfahren Sie, wie Ihr Unternehmen seine Emissionen aus seiner eigenen Geschäftstätigkeit und aus seinen Lieferketten verringern und ehrgeizigen Klimaschutz in der Geschäftswelt zu einer Normalität machen kann.

Auf unserer [Website](#) erfahren Sie, wie Ihr Unternehmen seine Emissionen aus seiner eigenen Geschäftstätigkeit und aus seinen Lieferketten verringern und ehrgeizigen Klimaschutz in der Geschäftswelt zu einer Normalität machen kann.

1. F: Wie kann mein Unternehmen den offenen Brief unterzeichnen?

A: Bitte füllen Sie [dieses Formular](#) aus, um den Namen Ihres Unternehmens der Unterzeichnerliste hinzuzufügen. Personen, die dieses Formular ausfüllen, müssen ordnungsgemäß berechtigt sein, für ihr Unternehmen zu unterschreiben.

2. F: In welchem Kontext steht der offene Brief?

A: Der G20-Gipfel¹ 2021 findet unter dem Vorsitz Italiens statt. Er fällt wegen der COVID-19-Pandemie und der sich abzeichnenden Klimakrise in eine Zeit weltweiter Instabilität. Die italienische Präsidentschaft hat eine ehrgeizige Nachhaltigkeitsagenda in den Mittelpunkt gestellt. Sie betont, dass die internationalen Verpflichtungen zum Kampf gegen den Klimawandel und gegen die Umweltzerstörung nicht länger aufgeschoben werden dürfen.

Wie im Pariser Klimaabkommen vorgesehen, müssen alle Länder ihre Emissionsminderungsziele für 2030 aktualisieren, damit bis 2050 Klimaneutralität erreicht wird. Nur mit aktualisierten Verpflichtungen ist die Einhaltung des 1,5-Grad-Ziels aus dem Pariser Klimaabkommen noch möglich. Zwar haben mehrere G20-Staaten ihre aktualisierten Ziele für 2030 (im Pariser Klimaabkommen als national festgelegte Beiträge bzw. NDCs für Nationally Determined Contributions bezeichnet) bereits bekanntgegeben. Allerdings sind ehrgeizigere Beiträge notwendig, um die verbleibende Lücke zu schließen und die Erderwärmung auf höchstens 1,5 °C zu begrenzen.

¹ Die G20-Mitglieder sind: Argentinien, Australien, Brasilien, China, Deutschland, die Europäische Union, Frankreich, Indien, Indonesien, Italien, Japan, Kanada, Mexiko, Russland, Saudi-Arabien, Südafrika, Südkorea, die Türkei, das Vereinigte Königreich sowie die Vereinigten Staaten.

Seit dem Inkrafttreten des Pariser Klimaabkommens im Jahr 2016 hat die Wissenschaft Fortschritte gemacht, und der viel zitierte „Sonderbericht 1,5 °C globale Erwärmung“² des IPCC der Vereinten Nationen betont die Bedeutung des 1,5-Grad-Ziels. Dafür müssten die weltweiten CO₂-Emissionen bis zur Mitte des Jahrhunderts bei netto null liegen. Aus diesem Grund müssen alle Länder, und insbesondere die Länder mit den höchsten Emissionen, ihren Ausstoß weiter reduzieren. Der Bericht der Arbeitsgruppe I (physikalische Grundlagen) zum Sechsten Sachstandsbericht des IPCC wurde Anfang August 2021 veröffentlicht und betont die Dringlichkeit von Klimaschutzmaßnahmen.

3. F: Welchen Zweck verfolgt der offene Brief?

A: Der Brief soll der Geschäftswelt eine gemeinsame, starke Stimme verleihen. Er soll den G20-Staats- und Regierungschefs zeigen, dass sich die Unternehmen - multinationale Konzerne sowie kleine und mittelständische Betriebe, darunter Unternehmen mit Hauptsitz in G20-Staaten - im Vorfeld der COP26 eine Führungsrolle der G20-Staaten beim Klimaschutz wünschen.

Der offene Brief weist auf die Chancen einer sorgfältig gesteuerten Klimawende und die großen Vorteile durch Klimaschutzmaßnahmen hin. Wenn jetzt die richtigen politischen Entscheidungen getroffen werden, dann kann dies in den G20-Staaten Investitionen und Geschäftsstrategien zugunsten von Klimalösungen fördern. Der offene Brief betont die große Bedeutung einer Zusammenarbeit für stärkere, gerechtere, widerstandsfähigere und umweltfreundlichere Wirtschaftssysteme: mit dem Ziel von Wohlstand und qualifizierten Arbeitsplätzen bei gleichzeitigem Schutz der Gesundheit von Mensch und Planet.

Eine solche gemeinsame Stimme der Geschäftswelt kann es politischen Entscheidungs- und Mandatsträgern erleichtern, mehr Ehrgeiz beim Klimaschutz zu zeigen und Hürden abzubauen, damit die Unternehmen ihre Klimaschutzmaßnahmen schneller vorantreiben können.

4. F: Warum konzentriert sich der offene Brief auf diese politischen Maßnahmen?

A: Der offene Brief von Unternehmen fordert die G20-Regierungen auf, ihre national festgelegten Beiträge (Nationally Determined Contributions, NDCs) zu erhöhen: Bis 2030 sollen die weltweiten Emissionen halbiert werden und spätestens 2050 muss Klimaneutralität erreicht sein. Der Brief beruht auf den jüngsten wissenschaftlichen Analysen und Modellen, unter anderem Emissionspfaden aus dem „Sonderbericht 1,5 °C globale Erwärmung“ des IPCC und dem IEA-Ziel für Klimaneutralität bis zum Jahr 2050. Er nennt eine Reihe zentraler politischer Maßnahmen, die für die Erreichung dieser Ziele entscheidend sind.

Alle im offenen Brief geforderten politischen Maßnahmen sind dieses Jahr Gegenstand von Verhandlungen im Rahmen der G20. Eine entschiedene Stimme der Geschäftswelt zugunsten entsprechender Politikinstrumente erleichtert es den G20-Ländern, wichtige Entscheidungen zu treffen, damit die Maßnahmen Realität werden.

- Erhöhen Sie die national festgelegten Beiträge, indem Sie die weltweiten Emissionen bis 2030 mindestens halbieren, und verpflichten Sie sich zu Klimaneutralität spätestens ab 2050. Wir

² <https://www.ipcc.ch/sr15/>

fordern Sie dringend auf, so bald wie möglich langfristige Strategien mit Emissionspfaden bis 2030 und 2050 zu veröffentlichen.

Der „Sonderbericht 1,5 °C globale Erwärmung“³ des IPCC betont, dass die weltweiten Emissionen bis 2030 halbiert werden müssen, damit das 1,5-Grad-Ziel aus dem Pariser Klimaabkommen noch eingehalten werden kann.⁴ Demnach können wir nur mit nationalen Verpflichtungen für 2030 und 2050 einschließlich genauen Umsetzungsplänen auf einen glaubwürdigen Pfad gelangen, der diesen Zielen entspricht.

- Verpflichten Sie sich dazu, die Entwicklung und Finanzierung neuer Kohleprojekte sofort zu beenden. Planen Sie den Kohleausstieg bis 2030 in den Industrieländern und bis 2040 in den übrigen Ländern. Fördern Sie die Nutzung erneuerbarer Energien in allen Branchen. Dazu sollten für Unternehmen Hürden beim Kauf von Strom aus 100 % erneuerbaren Quellen abgebaut werden, damit die Unternehmen ihre Energiewende schneller vollziehen und stärker investieren können, als viele Rechtssysteme dies bisher zulassen.

Die Dekarbonisierung des Energiesystems wird darüber entscheiden, ob das 1,5-Grad-Ziel aus dem Pariser Klimaabkommen noch zu erreichen ist. Laut einem Bericht⁵ der IEA (Internationale Energieagentur) kann Klimaneutralität bis 2050 nur erreicht werden, wenn das Energiesystem mit hoher Dringlichkeit angepasst wird. Der Bericht betont die Notwendigkeit von zeitnahen politischen Entscheidungen für den Kohleausstieg und für Investitionen in erneuerbare Energien. Insbesondere verlangt der Bericht die Abschaltung von sämtlichen Kohlekraftwerken ohne CO₂-Abscheidung bis 2030 in Industrieländern und bis 2040 in Schwellen- und Entwicklungsländern.⁶

- Stimmen Sie die öffentlichen Finanzen, die Ausgaben für den Wiederaufbau nach der COVID-19-Pandemie und die Fiskalpolitik auf das 1,5-Grad-Ziel ab. Bieten Sie gleichzeitig angemessene Unterstützung für Anpassungs- und Resilienzmaßnahmen. Zu den wichtigsten Maßnahmen gehören:

- Erfüllen Sie die bestehenden Verpflichtungen für die öffentliche Klimaschutzfinanzierung, etwa das 100-Milliarden-Dollar-Versprechen für Entwicklungsländer. Eine angemessene öffentliche Klimaschutzfinanzierung durch die Weltgemeinschaft kann mithilfe von Anreizen für Investitionen in klimaresiliente grüne Infrastruktur und naturbasierte Lösungen neue Märkte für privates Kapital hervorbringen.

Das 100-Milliarden-Dollar-Versprechen ist im Pariser Klimaabkommen verankert und wird dringend benötigt, damit auch Entwicklungsländer den Klimawandel bekämpfen können.

- Sorgen Sie für geeignete Preissignale, indem Sie Subventionen für fossile Energieträger im Idealfall bis 2025 abschaffen. Belegen Sie CO₂ mit einem sinnvollen Preis, der die Kosten des Klimawandels vollständig widerspiegelt. Diese Maßnahmen müssen Teil eines weiter gefassten Pakets aus Politikinstrumenten sein, die Investitionen und Innovationen im Bereich sauberer Technologien unterstützen.

Die Ausrichtung der öffentlichen Finanzen und Fiskalsysteme am 1,5-Grad-Ziel erfordert politische Entscheidungen, die den Märkten die richtigen Signale senden. Eine Verpflichtung der G20 zum Ausstieg aus Subventionen für fossile Brennstoffe bis 2025 in Kombination mit Politikinstrumenten, die CO₂ mit einem sinnvollen Preis

³ <https://www.ipcc.ch/sr15/>

⁴ „In modellierten Pfaden ohne oder mit geringer Überschreitung von 1,5 °C nehmen die globalen anthropogenen Netto-CO₂-Emissionen bis 2030 um etwa 45 % gegenüber dem Niveau von 2010 ab (Interquartilbereich 40–60 %) und erreichen um das Jahr 2050 (Interquartilbereich 2045–2055) netto null.“ IPCC-Sonderbericht 1,5 °C globale Erwärmung, Hauptaussagen, S. 2. Verfügbar unter: <https://www.de-ipcc.de/270.php#SR1.5-%C3%9Cbersetzungen>

⁵ <https://www.iea.org/reports/net-zero-by-2050>. Vgl. Abbildung auf Seite 20.

⁶ IEA (2021), S. 165.

belegen, kann die Kapitalströme hin zu den Technologien lenken, die für die wirtschaftliche Transformation nötig sind.⁷ Der Zeithorizont 2025 entspräche dem Fahrplan der IEA für Klimaneutralität bis 2050, laut dem Subventionen für fossile Brennstoffe in den nächsten Jahren abgeschafft werden müssten.⁸

- Verpflichten Sie Unternehmen zur Offenlegung von finanziellen Risiken, Chancen und Folgen des Klimawandels. Ziel muss es sein, die Transparenz zu verbessern und eine realistische Preisgestaltung und Kapitalallokation zu unterstützen, damit die Investitionsströme zunehmend in nachhaltigere Geschäftstätigkeiten fließen.

Die Finanzmärkte benötigen eindeutige, verständliche Informationen aus hochrangigen Quellen über die Auswirkungen des Klimawandels. Dazu gehören Risiken und Chancen durch steigende Temperaturen, Klimapolitik und neue Technologien in einer sich verändernden Welt.

Tausende Unternehmen aus aller Welt sowie zahlreiche Länder unterstützen die Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) für bessere, umfassendere klimabezogene Finanzinformationen.

5. F: Warum richtet sich der offene Brief speziell an die G20-Staaten?

A: Die Unternehmen brauchen Klarheit von den G20-Staats- und Regierungschefs über die Beschleunigung von Klimaschutzmaßnahmen in einem solchen Tempo und Umfang, dass sie zur Halbierung der weltweiten Emissionen bis 2030 beitragen können. Dies würde Arbeitsplätze schaffen, das Wachstum ankurbeln und eine gesündere, widerstandsfähigere Wirtschaft hervorbringen.

Die G20-Staaten repräsentieren ungefähr 90 % des weltweiten BIP sowie fast 80 % des Welthandels und der weltweiten Treibhausgasemissionen. Somit tragen diese Länder eine einzigartige gemeinsame Verantwortung - und sie haben die Chance, beim Kampf gegen den Klimawandel eine internationale Führungsrolle zu übernehmen, ohne andere zurückzulassen.

Der G20-Gipfel mit den Staats- und Regierungschefs der Mitglieder wird am 30. und 31. Oktober in Rom stattfinden. Dieser Termin direkt vor der COP26 ist ein entscheidender politischer Zeitpunkt, an dem die wirtschaftsstärksten Länder der Welt auf ihr Engagement für den Klimaschutz und ihre Unterstützung für das 1,5-Grad-Ziel aus dem Pariser Klimaabkommen hinweisen können. Sie senden damit ein klares Signal an die internationale Gemeinschaft, das den politischen Willen für eine erfolgreiche COP26 stärken könnte.

6. F: Was tun die wirtschaftsstärksten Länder, um ihre Emissionen zu verringern?

A: Das Vereinigte Königreich, die EU, Japan, Kanada, Argentinien und die Vereinigten Staaten haben ihre national festgelegten Beiträge im vergangenen Jahr ehrgeiziger gestaltet. Zum Beispiel hat die EU im Dezember 2020 ihr ursprüngliches Ziel - eine Reduzierung der Emissionen bis 2030 um 40 % - auf mindestens 55 % gegenüber dem Stand von 1990 verschärft. Das Vereinigte Königreich besserte sein Ziel von 53 % auf 68 % bis 2030 gegenüber dem Stand von 1990 nach. Die USA beschlossen Anfang des Jahres

⁷ https://assets.bbhub.io/professional/sites/24/BNEF-Climate-Policy-Factbook_FINAL.pdf

⁸ IEA (2021), S. 139. Verfügbar unter: https://iea.blob.core.windows.net/assets/beceb956-0dcf-4d73-89fe-1310e3046d68/NetZeroBy2050-ARoadmapfortheGlobalEnergySector_CORR.pdf

ein neues Ziel von 50 bis 52 % bis 2030 gegenüber 2005. Südkorea und Japan verpflichteten sich zu Klimaneutralität bis 2050 und China vor 2060.

Die Umwelt- und Energieminister/-innen der G20-Staaten trafen sich am 22. und 23. Juli in Neapel. Teilnehmende, für deren Land dies noch ausstand, äußerten die Absicht, bis zur COP26 ab dem 1. November ehrgeizigere oder neue nationale Beiträge sowie langfristige Strategien für Klimaneutralität zu kommunizieren.⁹ Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des offenen Briefes ist daher in den folgenden Monaten mit aktualisierten oder neuen national festgelegten Beiträgen von China, Indien, Südafrika, Saudi-Arabien, der Türkei und Südkorea zu rechnen.

7. F: Können wir den offenen Brief anpassen?

A: Nein. Wir haben den Brief in Absprache mit mehreren Organisationen und engagierten Unternehmen verfasst. Wenn ein Unternehmen den Brief inhaltlich erweitern oder an einen bestimmten Staat oder Sektor anpassen will, empfehlen wir, in der unternehmenseigenen Kommunikation auf den offenen Brief und eine individuelle Botschaft hinzuweisen. Interessierte Unternehmen können zudem die in den Fragen 17 bis 19 beschriebenen Gelegenheiten für die Kommunikation nutzen.

8. F: Brauchen Sie die Namen der Geschäftsführungsmitglieder oder nur den Namen des Unternehmens?

A: Wir brauchen nur den Namen des Unternehmens.

9. F: Welche Arten von Unternehmen können den Brief unterzeichnen?

A: Unternehmen jeder Größe aus jedem Land können den Brief unterzeichnen, sofern sie in mindestens einem G20-Staat tätig sind. Wir ermutigen große Konzerne genau wie kleine und mittlere Unternehmen, den Brief zu unterzeichnen.

Beim Ausfüllen des Formulars geben Sie bitte an, in welchem/welchen G20-Staat/-en Ihr Unternehmen derzeit vertreten, geschäftlich tätig oder betrieblich aktiv ist. Bitte geben Sie auch an, ob Ihr Unternehmen zu den kleinen und mittleren Unternehmen gehört.

10. F: Steht dieser Brief allen Unternehmen offen oder nur jenen, die der We Mean Business Coalition angehören?

A: Der offene Brief kann von jedem Unternehmen unterzeichnet werden, unabhängig von einer Verbindung zur We Mean Business Coalition oder zu deren Mitgliedsorganisationen.

11. F: Warum fragen Sie nach den Umsätzen und der Zahl der Angestellten?

A: Wir wollen mit diesem Brief unter Beweis stellen, dass Unternehmen aus aller Welt mit lauter Stimme mehr klimapolitischen Ehrgeiz fordern. Die Informationen dienen zur Erhebung von Daten über die geografische Verteilung, Größe und aggregierten Umsätze der Unternehmen, die hinter dem Brief

⁹ https://www.g20.org/wp-content/uploads/2021/07/2021_G20-Energy-Climate-joint-Ministerial-Communique.pdf

stehen. Es kommen ausschließlich zusammengefasste Daten zum Einsatz. Wir veröffentlichen keine Statistiken oder Daten zu einzelnen Unternehmen.

Wenn Sie Bedenken oder Fragen dazu haben, schreiben Sie uns bitte an policy@wemeanbusinesscoalition.org.

12. F: Wofür verwenden Sie meine personenbezogenen Daten?

A: Die bei der Unterzeichnung erhobenen personenbezogenen Daten verwenden wir für den Austausch mit dem/der Unternehmensvertreter/-in hinsichtlich möglicher Medien- oder Kommunikationsaktionen im Zusammenhang mit dem offenen Brief. Wir halten uns an die geltenden Datenschutzbestimmungen. Bitte konsultieren Sie unsere [Datenschutzerklärung](#), bevor Sie das entsprechende Kästchen im Formular für die Unterzeichnung ankreuzen.

13. F: Darf ich den offenen Brief bei Kollegen/Kolleginnen und Lieferanten bekanntmachen?

A: Ja, wir empfehlen Ihnen, den offenen Brief in Ihrem Netzwerk weithin bekanntzumachen. Bitte verzichten Sie jedoch darauf, den Brief und die Materialien zu veröffentlichen - für den offenen Brief gilt bis zur offiziellen Bekanntmachung im September eine Sperrfrist.

14. F: An wen richtet sich der offene Brief?

A: Die wichtigste Zielgruppe sind politische Entscheidungs- und Mandatsträger aus allen G20-Staaten, die den G20-Gipfel im Oktober und die Gespräche bei der COP26 im November vorbereiten.

Im Vorfeld der COP26 soll der offene Brief zeigen, dass die Unternehmen nachdrücklich mehr klimapolitischen Ehrgeiz fordern. Daher ist der Brief auch für die internationale Gemeinschaft insgesamt, für die Institutionen der Vereinten Nationen und für alle sonstigen Unternehmen und Stakeholder, die auf globaler, regionaler und nationaler Ebene tätig sind, von Interesse.

15. F: Bis wann kann ich unterzeichnen?

A: Die Frist für die Unterzeichnung läuft bis zum Mittwoch, 15. September, 23:59 Uhr EST. Wenn Sie die Frist nicht einhalten können, schreiben Sie bitte an policy@wemeanbusinesscoalition.org.

16. F: Für wann ist die Veröffentlichung geplant?

A: Der Brief soll Ende September veröffentlicht werden. Ein genauer Zeitplan für die Veröffentlichung wird noch vorbereitet (weitere Informationen folgen). Dieses Datum soll den Forderungen der Unternehmen vor dem G20-Gipfel Ende Oktober Nachdruck verleihen.

17. F: Wird die Veröffentlichung des Briefs medial begleitet?

A: Ja, die We Mean Business Coalition und ihre Partner werden eine Pressemitteilung herausgeben sowie eine solide mediale und digitale Öffentlichkeitsarbeit sicherstellen. Wir werden den offenen Brief sowie die damit verbundenen Inhalte bei der Veröffentlichung in den sozialen Medien verbreiten. Den Unterzeichnern wird empfohlen, den Brief und ihre Teilnahme in ihrer eigenen

Unternehmenskommunikation bekanntzumachen. Dazu werden wir vor der Veröffentlichung entsprechende Materialien herausgeben. Bei der Unterzeichnung des offenen Briefs bitten wir Sie zuzustimmen, dass der Name Ihres Unternehmens direkt im offenen Brief und im Zusammenhang damit auf verschiedenen Plattformen öffentlich genannt werden darf.

18. F: Besteht die Möglichkeit, dass Mitglieder der Geschäftsführung oder höhere Führungskräfte meines Unternehmens in die Öffentlichkeitsarbeit zu diesem offenen Brief eingebunden werden?

A: Ja, wir planen eine solide Öffentlichkeitsarbeit und werden über verschiedene Medien nach Vorreitern unter den Unternehmen, die das 1,5-Grad-Ziel einhalten, suchen. Diese Kommunikationsaktivitäten werden bei und nach der Veröffentlichung des offenen Briefs - im Vorfeld des G20-Gipfels am 30. und 31. Oktober - unterstützend wirken und Einfluss entfalten. Wenn Sie das Formular für die Unterzeichnung ausfüllen, kreuzen Sie bitte das entsprechende Kästchen an, damit wir Sie bei Gelegenheiten für die Kommunikation kontaktieren können. Wir freuen uns über unterstützende Botschaften von Führungskräften. Wenn Ihr Unternehmen eine Botschaft beisteuern möchte, wenden Sie sich bitte an Robin Knight: robin@wemeanbusinesscoalition.org.

19. F: Können die Unternehmen in den nächsten Wochen Überzeugungsarbeit leisten? Welche Möglichkeiten dafür gibt es?

A: Die We Mean Business Coalition hat ein Pressepaket für Unternehmen ([G20 Business Toolkit](#)) herausgegeben. Das Dokument umfasst einen Überblick über die Erwartungen an den G20-Gipfel, wichtige Meilensteine vor dem Gipfel, politische Handlungsempfehlungen sowie Materialien für Botschaften und soziale Medien, die zu wichtigen Zeitpunkten für die Beeinflussung von politischen Entscheidungen zu verwenden sind.

Die Inhalte des Pressepakets im Einzelnen:

- politischer Kontext
- wichtige Botschaften zur Weitergabe
- Inhalte für soziale Medien
- Möglichkeiten für Unternehmen

Die We Mean Business Coalition veranstaltet im September ein Webinar, bei dem die Unternehmen mehr darüber erfahren, wie sie Überzeugungsarbeit leisten können.

20. F: Wie kann ich vor der Veröffentlichung erfahren, welche anderen Unternehmen den offenen Brief unterzeichnet haben?

A: [Diese Seite](#) wird regelmäßig um die teilnehmenden Unternehmen ergänzt.

Wenn Sie spezielle Fragen zu den Unterzeichnern haben, können Sie jederzeit an robin@wemeanbusinesscoalition.org schreiben.

21. F: Wer organisiert den offenen Brief?

A: Der offene Brief ist eine Initiative der We Mean Business Coalition. Er wird von mehreren Nichtregierungsorganisationen, Unternehmensgruppierungen und Verbänden unterstützt, die auf der

Unterzeichnerseite aufgeführt sind. In Deutschland wird dieser offene Brief unterstützt durch die Stiftung 2°.

22. F: Wo kann ich mehr über die Planung für den offenen Brief erfahren?

A: Die We Mean Business Coalition organisiert ein Webinar für Unternehmen und Organisationen, die mehr über den offenen Brief, die Strategie für dessen Veröffentlichung, die Kommunikation und die medialen Aktivitäten erfahren wollen. Informationen zum Termin und zur Registrierung für das Webinar werden in Kürze bekanntgegeben.